

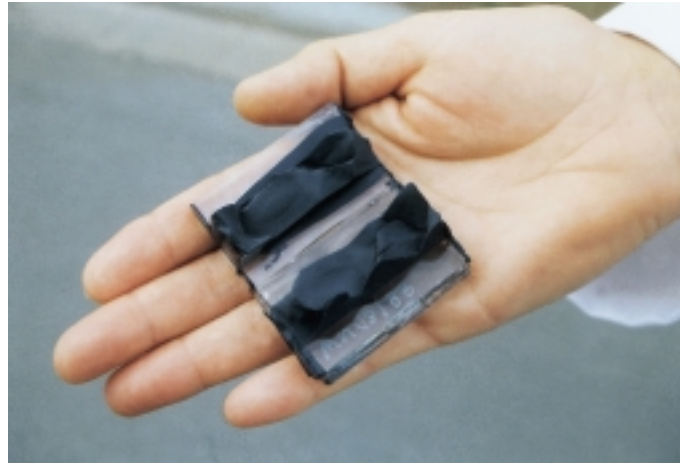
*Structural Glazing-Fassade des Pfizer-Konzerns:*

# 10 Jahre Garantie auf Silicon-Dichtstoff

Das neue Headquarter des Pharmakonzerns Pfizer in Surrey, England, ist für den Fassadenbau eine echte Besonderheit: Die Wacker-Chemie garantiert nach umfassendem Systemtest des Glaskompetenzentrums Nünchritz zehn Jahre Haltbarkeit.

Transparente, klar strukturierte Optik prägt die Architektur der neuen Pfizer-Hauptverwaltung, des zweitgrößten Pharmaunternehmens der Welt. Sonne, Wolken und Bäume spiegeln sich in der modulförmig aufgebauten Glasfassade wider, die sich dadurch harmonisch in das Umfeld integriert. Die 3700 m<sup>2</sup> große Glasfassade konnte mit der Unterstützung des Glas-Kompetenz-Centers von Wacker innerhalb von fünf Monaten fertig gestellt werden. Im September 2001 ist das zweigeschossige, repräsentative Gebäude bezugsfertig und 1500 Menschen werden hier arbeiten.

Zwei architektonische Besonderheiten zeichnen die Fassade aus: Zum einen der weit ausladende, horizontal angeordnete Sonnenschutz. Zum anderen die Kombination von Glas- und Natursteinmodulen. Um die statischen und konstruktiven Anforderungen zu erfüllen, entschied sich der Architekt Sheppard Robson für eine Elementbauweise mit Aluminiumrahmenkonstruktion. Diese rationale Bauweise hat einen klaren Vorteil: Die bis zu 1000 kg schweren, 1500 × 2800 mm großen Verbundglaselemente sind bereits im Werk des Fassadenbauers BUG-AluTechnic in Österreich mit dem Structural Glazing Silicon-Dichtstoff „Elastosil SG 500“ in die Aluminiumrahmen verklebt worden. So konnte die Haltekonstruktion anschließend zeitsparend direkt auf der



Haftungstest im Glas-Kompetenz-Center in Nünchritz Bild: Wacker

Baustelle in die Fassade eingehängt werden. „Elastosil“-Silicon-Dichtstoffe kommen zudem auch als Wetterversiegelung zwischen den Glaselementen und für das Verfugen von Anschlüssen der Structural-Glazing-Fassade zu den Natursteinelementen gut zur Wirkung.

Der Fassadenhersteller Bug-Alu-Technic entschied sich für den Dichtstoff aus dem Hause Wacker, da nicht nur die geforderte hohe Qualität des Werkstoffes und knapp bemessene Lieferzeiten garantiert wurden, sondern auch ein umfangreicher Service. Das von Wacker 1999 gegründete Glas-Kompetenz-Center Nünchritz prüfte innerhalb kürzester Zeit das geplante Structural-Glazing-System.

### Gründliche und schnelle Tests

Für die Pfizer-Fassade hat die Prüfung inklusive Projektgutachten nur einen Monat gedauert. Zuerst wurde die Haftung des Silicon-Kautschuks „Elastosil SG 500“ mit dem ausgewählten Glas und Aluminium untersucht. Schließlich hat der Klebstoff eine tragende Bedeutung, da er alle Bewegungen auffangen muß, die Wind und Temperaturveränderungen auslösen. Im Test wurden Kompatibilität, Haftung, maximale Dehnung, UV- und Temperaturresistenz sowie die Alterung der Originalmaterialien mit Hilfe sogenannter H-Prüfkörper gemessen.

Ein weiteres wichtiges Element der Untersuchung war die Berechnung und Prüfung der Fugendimensionierung. Mit dem abschließenden, positiven Projektgutachten erteilte Wacker eine zehnjährige Garantie auf die Haftung. Die Wacker-Chemie ist einer der führenden Silicone-Hersteller der Welt. 3000 Silicon-Produkte werden in weiten Bereichen, unter anderem in der Bau-, Automobil-, Textil- und auch in der Papierindustrie, erfolgreich eingesetzt. Das Unternehmen beschäftigt in weltweit 27 Produktionsstätten und mehr als 100 Repräsentanzen und Technischen Servicezentren nahezu 18 000 Mitarbeiter. Mit einem Jahresumsatz von rund 5,9 Milliarden DM gehört die Wacker-Chemie mit ihren Kernarbeitsgebieten Polymere und Spezialchemikalien, Reinstsilicium für die Halbleiterindustrie, Silicone und Werkstoffe (Hochleistungskeramik) zu den global führenden Unternehmen. □

Wacker-Chemie GmbH  
81737 München  
Tel. (0 89) 62 79 16 19  
silicones@wacker.com